



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Wirtschaftsjahr

2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Wirtschaftsplan	
1. Erfolgsplan - Erträge - - Aufwendungen -	4
2. Vermögensplan - Einnahmen - - Ausgaben -	5 - 6
3. Erläuterungen	7
3.1 Erfolgsplan - Erträge - - Aufwendungen -	8 - 11 12 - 21
3.2 Vermögensplan - Ausgaben -	22
4. Zusammenfassung	23
B Anlagen	24
5. Finanzplan	25 - 26
6. Stellenplan	27 - 30
7. Erfolgsplan - Einzelpositionen	31 - 33

A Wirtschaftsplan 2018

I.	Erfolgsplan in den Erträgen mit	9.594.000 €
	Erfolgsplan in den Aufwendungen mit	10.245.000 €
	(Abschreibungen 623.000 €)	
II.	Vermögensplan mit der Endsumme	2.410.000 €
III.	Stellenplan	
IV.	Finanzplan	

Pfaffenhofen an der Ilm, den.....2018

Martin Wolf
Landrat

1. Erfolgsplan (§ 14 EBV) für 2018

€

Erfolgsplan für 2017

€

Aufwands- und Ertragsrechnung €
(G u. V) für 2016

lfd.Nr.	Bezeichnung	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt	kommunaler Bereich	BgA (DSD)	Gesamt
1.	Umsatzerlöse (+)	8.752.000	826.000	9.578.000	8.247.400	794.600	9.042.000	8.589.150	781.634	9.370.784
2.	andere aktivierte Eigenleistung (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	sonstige betriebliche Erträge (+)	15.000	0	15.000	10.000	0	10.000	8.543	1.396	9.939
	Summe 1. - 3.	8.767.000	826.000	9.593.000	8.257.400	794.600	9.052.000	8.597.693	783.030	9.380.723
4.	Materialaufwand (-)	7.161.000	298.000	7.459.000	6.250.000	275.000	6.525.000	6.480.019	127.034	6.607.053
5.	Personalaufwand Löhne u. Gehälter (-)	720.000	135.000	855.000	813.000	147.000	960.000	679.080	134.293	813.373
6.	Abschreibung (-)	517.000	106.000	623.000	453.000	72.000	525.000	487.185	67.374	554.559
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)	950.000	260.000	1.210.000	937.000	268.000	1.205.000	1.032.881	239.358	1.272.239
	Summe 4. - 7.	9.348.000	799.000	10.147.000	8.503.000	762.000	9.265.000	8.679.165	568.059	9.247.224
	Zwischensumme Betriebsergebnis	-581.000	27.000	-554.000	-245.600	32.600	-213.000	-81.472	214.971	133.499
	(Summe 1.-3. - Summe 4. - 7.)									
8.	Sonstige Zinsen (+)	1.000	0	1.000	223.000	0	223.000	862	0	862
9.	Zinsen u. ä Aufwendungen (-)	-90.000	-8.000	-98.000	-118.000	0	-118.000	-89.848	-8.113	-97.961
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-670.000	19.000	-651.000	-140.600	32.600	-108.000	-170.458	206.858	36.400
11.	außerordentliche Erträge (+)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	außerordentliche Aufwendungen (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13.	Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14.	Sonstige Steuern (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-670.000	19.000	-651.000	-140.600	32.600	-108.000	-170.458	206.858	36.400
15.	Entnahmen aus Rücklagen			670.000			140.600			
				19.000			32.600			

**2. Vermögensplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm
für 2 0 1 8 gem. § 15 EBV, Formblatt 6**

lfd.Nr.	Bezeichnung		Erläuterungen
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	
1	Zuführung zum Stammkapital	0	in 2008: 300.000 €, Gesamt 400.000 €
2	Zuführung zu Rücklagen (Gebühren) abzüglich Entnahme	0	für 2016: Zugang: 590.336 €; Erfüllungsanspruch aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung 2016: 3.688.088 €
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	196.000	Pensions- u. Beihilferückstellungen Stand 31.12.2016: 1.337.989€
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	0	
5	Abschreibungen u. Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	623.000	in 2016: 554.559 €
	Zwischensumme	819.000	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	
7	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
8	Kredite	0	
8.1	vom Landkreis	0	
8.2	von Dritten	0	
9	Sonstige Einnahmen	0	
10	Einnahmen des Vermögensplanes insgesamt	819.000	

Vermögensplan 2 0 1 8 Abfallwirtschaftsbetrieb Pfaffenhofen/Ilm - AWP -

Ausgaben			Planansatz (Mittelverwendung)		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
			Ausgaben des Wirtschafts- jahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt 1)	
Bezeichnung	übriger Bereich	BgA (DSD)	€	€	€	€	
1. Ausgaben (Mittelverwendung)	€	€	€	€	€	€	
1. Sachanlagen							
1.1 gegebene Zuschüsse	1.770.000	530.000	2.300.000	0	8.311.172	6.011.172	WStH, GAbfSSt. (mit 2016)
1.2 Deponie Eberstetten	0	0	0	0	601.867	601.867	Sickerwasserminimierung
1.3 GAbfSSt. Wolnzach	0	0	0	0	58.870	58.870	
1.4 AWP-Geschäftsstelle	0	0	0	0	41.845	41.845	
1.5 Hausratsammelstelle	0	0	0	0	792.749	792.749	Neubau (80% trägt AWP)
1.6 Sammelbehälter	50.000	0	50.000	0	2.109.963	2.059.963	zum 31.12.2016
1.7 Betriebsausstattung	30.000	10.000	40.000	0	397.394	357.394	zum 31.12.2016
1.8 Büroausstattung	15.000	5.000	20.000	0	134.544	114.544	zum 31.12.2016
Gesamtinvestitionen	1.865.000	545.000	2.410.000	0	12.448.404	10.152.948	
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0	
4. Ausgaben des Vermögensplanes insgesamt	1.865.000	545.000	2.410.000	0	12.448.404	10.152.948	

1) Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres zuzüglich noch bestehender Verpflichtungsermächtigungen

Erläuterungen
zum Wirtschaftsplan 2018

**Abfallwirtschaftsbetrieb des
Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm**

3 Erläuterungen

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Betriebliche Erträge

3.1.1.1 Gebühren

Gemäß Art. 8 Abs. 6 KAG sind Kostenüberdeckungen aufgrund von Gebühreneinnahmen im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen; Unterdeckungen sollen im folgenden Bemessungszeitraum ausgeglichen werden. Gem. Beschluss des Kreistages vom 14.12.2015 wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2016 neu festgesetzt (Bemessungszeitraum 2016 - 2019).

Der Ansatz basiert auf dem Ergebnis für 2017 zzgl. einer ca. 2 %-igen Steigerung.

Ansatz 2018: 7.100.000 €

3.1.1.2 Vereinbarung mit RKD GmbH & Co. KG (Duale Systeme)

Die Abstimmungs- und Mitbenutzungsvereinbarungen wurden mit Wirkung ab 01.01.2016 zwischen der RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG und dem AWP mit einer Laufzeit von drei Jahren ab 01.01.2016 neu geschlossen (Werkausschussbeschluss vom 15.04.2015). Die vereinbarten Entgelte bestehen in unveränderter Form weiter.

Die dabei erzielten Einnahmen sind nicht kostendeckend, wirken sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten jedoch als Kostendeckungsbeitrag positiv für den AWP aus.

Ansatz 2018: 195.000 € für Wertstoffinseln

Ansatz 2018: 275.000 € für Wertstoffhöfe

Als zuständiges duales System hat die RKD GmbH & Co. KG die Leistungen für LVP zum 01.01.2016 erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG.

Für Altglas erfolgte zum 01.01.2018 eine Neuausschreibung durch die Dualen Systeme. Den Zuschlag erhielt wiederum die REMONDIS SÜD GmbH in Aichach.

3.1.1.3 Altmittel-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der öffentlichen Ausschreibung in 2016. Den Zuschlag erhielt die Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & Co. KG, Ebenhausen. Als Basis für die Erlösberechnung bei Altmittel dient die BDSV-Preisliste für durchschnittliche Lagerverkaufspreise Süden, Sorte 1, zzgl. einer vereinbarten Preisgleitklausel.

Zur Ermittlung des Ansatzes für 2018 erfolgte eine Mengenermittlung auf der Grundlage der Erfassungsmenge von 2017 in Höhe von 1.569 t sowie der in 2017 erzielte Durchschnittserlös von 210,55 €/t.

Ansatz 2018: 330.000 €

3.1.1.4 PPK-Vermarktung

Die Erlöse basieren auf dem Ausschreibungsergebnis der in 2012 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung mit Wirkung ab 01.01.2013. Der Zuschlag wurde an die Münchner Akten + Datenvernichtung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegt die Gesamt-Erfassungsmenge 2017 mit 9.702 t (davon hoheitlich 8.212 t) sowie die mit Wirkung zum 01.01.2017 gültigen Preise zugrunde. Die Miterfassungsmenge der Dualen Systeme ist für 2018 mit 1.490 t/a vereinbart.

Auf den hoheitlichen Anteil entfallen ca. 1.016.000 € und auf den gewerblichen Anteil 184.000 €.

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen ein Entgelt in Höhe von 112.000 €/a.

Ansatz 2018: 1.016.000 € für hoheitlichen Anteil

Ansatz 2018: 184.000 € für Anteil dualer Systeme

Ansatz 2018: 112.000 € für Mitbenutzung PPK-Erfassungssystem

3.1.1.5 Altholz-Vermarktung

Die Verwertung von Altholz wurde 2017 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2018 ausgeschrieben. Die Laufzeit dauert 3 Jahre bis zum 31.12.2020.

Das Ausschreibungsergebnis ergab, dass für die Verwertung keine Erlöse mehr zu erzielen sind.

Ansatz 2018: 0 €

3.1.1.6 Elektro- und Elektronikgeräte -Vermarktung

Mit BGBl. 2015 S. 1739 vom 23.10.2015 wurde das Gesetz zur Neuordnung des Rechts über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten (ElektroG-Neu) veröffentlicht. Gemäß § 9 Abs. 6 des Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG-Alt) erfolgte durch den AWP für 2018 die Optimierung zur Eigenvermarktung der Gerätegruppe 1 (Elektrogroßgeräte) und der Gerätegruppe 5 (Kleingeräte und kleine IT-Geräte).

Für die Gerätegruppe 1 dient als Grundlage der Erlösberechnung das Ausschreibungsergebnis über die Verwertung von Altmittel mit Gerätegruppe 1. Das Vergabeverfahren wurde in 2016 durchgeführt.

Als Basis für die Erlösberechnung der Gerätegruppe 5 dient das i.R. eines öffentlichen Vergabeverfahrens ermittelte Entgelt. Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.01.2017 bis 31.12.2019.

Als Multiplikator dienen die anteiligen Erfassungsmengen aus 2017

Ansatz 2018: 60.000 €

3.1.1.7 Alttextilien-Vermarktung

Mit Werkausschussbeschluss vom 20.06.2012 wurde das Abfallwirtschaftskonzept um die Erfassung von Alttextilien durch den AWP fortgeschrieben.

Zur Durchführung der hierfür erforderlichen Leistungen erfolgte ein öffentliches Vergabeverfahren, dessen Laufzeit zum 30.06.2017 endete.

Als Basis für die Erlösberechnung dient das Ergebnis der im 1. HJ 2017 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung. Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2017 bis 31.12.2020.

Ansatz 2018: 306.000 €

3.1.1.8 Sonstige Erträge:

Unter sonstige Erträge zählen:

- Mahngebühren u. Säumniszuschläge,
- Kostenersatz für beschädigte Sammelbehältnisse,
- Auslagenersatz
- Verfahrenskosten und Zwangsgelder
- Erlöse aus Anlagenverkäufe
- Periodenfremde hoheitliche Erträge
- sonstige Erträge.

Der Ansatz für 2018 basiert auf dem Ergebnis von 2017.

Ansatz 2018: 15.000€

3.1.1.6 Zinsen und ähnliche Erträge:

Der Ansatz für 2018 basiert auf dem Ergebnis von 2017.

Ansatz 2018: 1.000 €

3.1.2 **Aufwendungen**

3.1.2.1 Personalkosten

Beim Ansatz wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschließlich Wertstoffhofaufsicht Martin-Binder-Ring) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Der Ansatz für 2018 basiert auf dem Ergebnis von 2017 zzgl. 2 % Steigerung. Beim Ansatz wurden auch die Kosten für das Wertstoffhofpersonal am Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm berücksichtigt

Davon entfallen 720.000 € auf den hoheitlichen Bereich und ca. 135.000 € auf den gewerblichen Bereich. Für Pensionen und Beihilfen werden ca. 60.000 € in die Rückstellungen eingestellt.

Ansatz 2018: 855.000 €

3.1.2.2 Verwaltungs- u. Betriebskosten

Die Höhe des Ansatzes (ohne Personalkosten) orientiert sich nach dem Ergebnis 2017.

Zusätzlich werden 20.000 € als Aufwendungen für das Leasing und den Unterhalt der Firmenfahrzeuge berücksichtigt.

Vom Gesamtansatz entfallen 220.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 20.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Ansatz 2018: 220.000 €

3.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Die Beseitigungsgebühr des ZV MVA IN beträgt mit Wirkung ab 01.01.2017 für den Restabfall 95 €/t. In 2017 wurden 14.025 t Beseitigungsabfälle erfasst. Die MVA-Gebühren betragen somit ca. 1.332.000 €.

Als Ansatz für die Lagerhaltung, die Reinigung und die Verwaltung der Sammelbehälter sowie für Erstattungen an die Städte, Märkte und Gemeinden wird das Ergebnis aus 2017 verwendet.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Restabfall ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020 erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. Das Ausschreibungsergebnis ergab einen Aufwand von 1.150.000 €/a.

Ansatz 2018: 2.550.000 €

3.1.2.4 Abfall zur Verwertung - Bioabfall

Die Verwertung von Bioabfall wurde zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Der Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 wurde der Blümel GmbH erteilt.

In 2015 erfolgte über die Sammlung und den Transport von Bioabfall ebenfalls ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung ab 01.01.2016. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2020 erhielt die Heinz Entsorgung GmbH. Das Ausschreibungsergebnis ergab einen Aufwand von 791.500 €/a. In 2017 entstanden Aufwendungen in Höhe von 831.000 €.

Die Erfassungsmenge für 2017 beträgt 6.553 t.

Ansatz für 2018: 1.460.000 €

3.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle

Die Erfassung und Verwertung von holzigen und nichtholzigen Gartenabfällen wurden zum 01.01.2018 in einem offenen Vergabeverfahren neu ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 erhielt die Sixtus Demmel AG.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis und den Vorjahresmengen.

Die Erfassungsmenge für 2017 beträgt 14.600 t.

Analog dem Ergebnis des Vergabeverfahrens wurde bis zur Inbetriebnahme der geplanten Grüngutsammelstelle in Pfaffenhofen a.d.Ilm die Hechinger Entsorgung GmbH mit der Verwertung der auf der Sammelstelle Weingarten erfassten Grünabfälle beauftragt. Für 2018 ist eine Sammelmenge von 3.400 t angesetzt.

Darüber hinaus ist noch die Fa. Hammerschmid, Ehrenberg, mit der Verwertung von Grüngut beauftragt. Die jährliche Erfassungsmenge beläuft sich auf 1.000 t.

Für anstehende Sanierungsmaßnahmen in Ansatz gebracht:

1. Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen	30.000 €
2. Grüngutsammelstelle Reichertshausen (ebenerdige Lagerung von nichtholzigen Gartenabfälle)	25.000 €

Ansatz für 2018: 800.000 €

3.1.2.6 Problemabfall

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen (Problemabfall) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde für die Laufzeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2017 der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt. Mit Werkausschussbeschluss vom 23.10.2017 wurde der Vertragsverlängerung bis 31.12.2018 zugestimmt.

Der Ansatz basiert auf dem Ausschreibungsergebnis unter Berücksichtigung der in 2017 erfassten Menge von ca. 53 t (davon ca. 22 t Trockenbatterien)

Ansatz für 2018: 65.000 €

3.1.2.7 Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2015 an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt. Mit Werkausschussbeschluss vom 23.10.2017 wurde der Vertragsverlängerung bis 31.12.2018 zugestimmt.

Die Entsorgung der sperrigen Siedlungsabfälle erfolgt ab dem 01.01.2013 über den Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) zu einem Verwertungspreis von 95 €/t.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2017 (ca. 3.159 t) sowie die Kosten für die Sammlung (Heinz GmbH & Co.KG mit Unterauftragnehmer Braun GmbH) ab 01.01.2015 zugrunde.

Zur Sperrmüllentsorgung zählt auch die getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen über 5 Wertstoffhöfe. Der Auftrag hierfür wurde an die Schenker Industrie u. Städtereinigungs GmbH erteilt. Die Sammelmenge in 2017 betrug 171 t.

Ansatz für 2018: 520.000 €

3.1.2.8 Altholz (Erfassung und Transport)

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport und die Verwertung von Altholz der Klassen I. bis III. durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die RM Recycling München GmbH & Co. KG erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2017 (3.156 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung aus o.a. Vergabeverfahren ab 01.01.2018 zugrunde.

Ansatz für 2018: 186.000 €

3.1.2.9 Alttextilien

Mit Werkausschussbeschluss vom 20.06.2012 wurde das Abfallwirtschaftskonzept um die Erfassung von Alttextilien durch den AWP fortgeschrieben.

Zur Durchführung der hierfür erforderlichen Leistungen erfolgte ein öffentliches Vergabeverfahren, dessen Laufzeit zum 30.06.2017 endete.

Als Basis für die Aufwandsberechnung dient das Ergebnis der im 1. HJ 2017 durchgeführten öffentlichen Ausschreibung. Die Laufzeit erstreckt sich vom 01.07.2017 bis 31.12.2020.

Zusätzlich sind für die anstehenden Berufungsverfahren Verfahrenskosten in Höhe von 10.000 € in Ansatz zu bringen.

Ansatz für 2018: 255.000 €

3.1.2.10 Altmittel / Autobatterien

Die Erfassung und Verwertung von Altmittel mit Autobatterien sowie E-Schrott (Gerätegruppe 1 = Haushaltsgroßgeräte) wurde zum 01.01.2017 neu ausgeschrieben. Den Zuschlag über die Erfassung und den Transport für die Vertragslaufzeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 erhielt die Gigler GmbH, Schrobhausen.

Den Zuschlag über die Verwertung für die Vertragslaufzeit von 01.01.2017 bis 31.12.2019 wurde der Thyssen Dück Rohstoffhandel GmbH & C. KG, Niederlassung Ebenhausen, erteilt.

Dem Kostenansatz liegen die Mengen des Jahres 2017 (1.568 t) sowie die Kosten für die Sammlung und Verwertung (Gigler GmbH) ab 01.01.2017 zugrunde.

Ansatz für 2018: 125.000 €

3.1.2.11 Elektro- und Elektronikgeräte

Mit BGBl. 2015 S. 1739 vom 23.10.2015 wurde das Gesetz zur Neuordnung des Rechts über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG-Neu) veröffentlicht. Gemäß § 9 Abs. 6 des Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG-Alt) erfolgte durch den AWP für 2017 die Optimierung zur Eigenvermarktung der Gerätegruppe 1 (Elektrogroßgeräte) und der Gerätegruppe 5 (Kleingeräte und kleine IT-Geräte).

Im 1. Halbjahr 2016 erfolgte mit Wirkung ab 01.07.2016 ein öffentliches Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport der Gerätegruppen 2, 3, 4 und 5 sowie über die Verwertung der Gerätegruppe 5.

Für die Gerätegruppen 2 und 4 erhielt die Gigler GmbH, Schrobenhausen, den Zuschlag. Der Iwan Koslow GmbH, Landshut, wurde der Zuschlag für die Gerätegruppen 3 und 5 erteilt.

Dem Ansatz liegen die vereinbarten Leistungsentgelte und die für 2017 erzielten Erfassungsmengen der Gerätegruppen 1 bis 6 zugrunde.

Es entfallen auf:

Gerätegruppe 1	9.000 €
Gerätegruppe 2	20.000 €
Gerätegruppe 3	8.000 €
Gerätegruppe 4	7.000 €
Gerätegruppe 5	26.000 €
Gerätegruppe 6	0 € (ausschl. über ear)

Ansatz für 2018: 70.000 €

3.1.2.12 Altpapier (PPK)

Der AWP führte in 2014 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung und den Transport von PPK im Bring- und Holsystem im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ab dem 01.01.2015 durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag an die Heinz GmbH & Co.KG erteilt.

Der Auftrag über die Verwertung von Altpapier/Pappe/Kartonagen wurde im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens mit Wirkung ab 01.01.2013, mit einer Laufzeit von 2 Jahren, an die Münchener Akten + Daten Vernichtung GmbH erteilt. Von der Optierung zur Verlängerung um ein weiteres Jahr bis 31.12.2017 wurde Gebrauch gemacht.

Dem Kostenansatz für die Erfassung und den Transport liegt das Ausschreibungsergebnis zugrunde.

Als Erlösbeteiligung sind an die Dualen Systeme ca. 55.000 €/a zu entrichten.

Für den Umschlag sowie den Logistikkosten aus dem Vertrag über die Verwertung wurden für den Ansatz die Erfassungsmenge 2017 sowie die jeweiligen Kostensätze herangezogen.

Die Erfassungsmenge für 2017 beträgt gesamt 9.703 t.

Davon entfallen 1.283 t auf das Bringsystem und 8.420 t auf das Holsystem.

Auf den kommunalen Anteil entfallen 8.213 t und auf die dualen Systeme (BgA) 1.490 t.

Ansatz 2018: 923.000 € für hoheitlichen Anteil

Ansatz 2018: 196.000 € für Anteil dualer Systeme

3.1.2.13 Duale Systeme (Mitbenutzung der Wertstoffhöfe) Betrieb gewerblicher Art

Der AWP ist seit 01.01.2004 nicht mehr Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme.

Im Rahmen der Mitbenutzung der Wertstoffhöfe (Betrieb gewerblicher Art) entfallen folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen ca. 15.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Als Gesamtansatz für 2018 wird das Ergebnis aus 2017 verwendet.

Im Ansatz sind Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von ca. 155.000 € berücksichtigt.

Ansatz für 2018: 230.000 €

3.1.2.14 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen (Sickerwasserentsorgung) der Deponie Eberstetten entstehen nach der Sanierung in 2004/2005 auch in **2016** Kosten.

Der Ansatz für 2018 basiert auf den Kosten aus 2016 zzgl. ca. 10 % Steigerung. Für 2017 liegt dem AWP noch kein Erstattungsantrag der MVA Ingolstadt vor.

Ansatz für 2018: 120.000 €

3.1.2.15 Wertstoffhöfe

Im Rahmen der Errichtung und dem Betrieb der Wertstoffhöfe entfallen auf den hoheitlichen Teil folgende Kosten:

- Wertstoffhof – Betriebs- u. Sachkosten
- Wertstoffhof – Personalkostenerstattung an die Gemeinden
- Wertstoffhof – Sanierungsmaßnahmen 45.000 €

Die Personalkosten für das Aufsichtspersonal am Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind unter Ziffer 3.1.2.1 berücksichtigt.

Als Gesamtansatz für 2018 wird das Ergebnis aus 2017 verwendet.

Im Ansatz sind Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von ca. 460.000 € berücksichtigt.

Ansatz für 2018: 650.000 €

3.1.2.16 Wertstoffinseln

Der Ansatz enthält die Kosten für die Bereitstellung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln (WI) durch die Gemeinden, Märkte und Städte im Landkreis.

Der Ansatz basiert auf den Werten aus 2017.

Ansatz für 2018: 52.000 €

3.1.2.17 Hausratsammelstelle

Im Ansatz enthalten sind die Betriebskosten und freiwilligen Leistungen für die Hausratsammelstelle. Die Kosten für die Entsorgung von Abfällen, die vom Betreiber (BRK) nicht vermarktet werden können, sind in den Ansätzen der einzelnen Abfallfraktionen enthalten.

Im Ansatz werden 10.000 € für Instandsetzungs-, Reparatur- und Pflegemaßnahmen eingestellt.

Ansatz für 2018: 10.000 €

3.1.2.18 Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz berücksichtigt die in 2018 geplanten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Hierzu zählen insbesondere:

- | | |
|--|-------------------|
| - Aktion Ramadama | 80.000 € |
| - Veröffentlichung im PAF-Journal u. IZ-Anzeiger | 10.000 € |
| - Werbung IN-TV und Präsentationsfilm | 10.000 € |
| - Betreuung von Schulklassen
hoheitl. + 2.000 € BgA) | 10.000 € (8.000 € |
| - Sonstige Maßnahmen (Messe, Ausstellungen)
hoheitl. + 3.000 € BgA) | 10.000 € (7.000 € |

Dabei entfallen insgesamt 115.000 € auf den hoheitlichen Bereich und 5.000 € auf den Bereich Betrieb gewerblicher Art.

Ansatz für 2018: 120.000 €

3.1.2.19 Bauschutt

Der AWP führte in 2017 ein offenes Vergabeverfahren über die Erfassung, den Transport und die Verwertung von Bauschutt durch. Unter Beachtung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Zuschlag mit Wirkung ab 01.01.2018 an die Hechinger Entsorgung GmbH erteilt.

Dem Ansatz liegen die Mengen 2017 (4.766 t) sowie die Ausschreibungsergebnisse zugrunde.

Ansatz 2018: 215.000 €

3.1.2.19 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibung des Anlagevermögens basiert auf den Abschreibungswerten, die mit dem Finanzamt Ingolstadt im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 abgestimmt wurden.

- Hausratsammelstelle	53.000 €
- Deponiesanierung Eberstetten I.	40.000 €
- Verwaltungskosten	60.000 € (45.000 € hoheitlich + 15.000 € BgA)
- Errichtung Wertstoffhöfe	260.000 € (169.000 € hoheitlich + 91.000 € BgA)
- Errichtung Gartenabfallsammelstellen	155.000 €
- Sofortabschreibungen GWG	55.000 €
(Ersatzbehälterbeschaffung für Rest- u. Bioabfall und PPK)	

Ansatz 2018: 623.000 €

3.1.2.20 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für 2018 basiert auf dem Ergebnis von 2016 (Aufzinsung der Pensions- u. Beihilferückstellung 27 T€ und Aufzinsung der Zuführung der Gebührenüberdeckung 71 T€)

Ansatz 2018: 98.000 €

3.2 Vermögensplan

3.2.1 Ausgaben

3.2.1.1 Investitionsmaßnahmen

Für bauliche Maßnahmen an den nachfolgend aufgeführten gemeindlichen Wertstoffhöfen bzw. Annahmestellen für pflanzliche Gartenabfälle wird für **2018** ein Betrag in Höhe von insgesamt **2.300.000 €** angesetzt. Davon entfallen 1.770.000 € auf den hoheitlichen und 530.000 € auf den gewerblichen Bereich.

Geplante Bauvorhaben:

Wertstoffhof Manching (Erweiterung)	400.000 €
Wertstoffhof Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm (Ersatzmaßnahme)	1.670.000 €
Wertstoffhof Hohenwart (Planungskosten)	30.000 €
Gartenabfallsammelstellen (Blockbausteine f. Anschubwand)	100.000 €
Gartenabfallsammelstelle Hettenshausen	100.000 €

Ansatz für 2018: 2.300.000 €

3.2.1.2 Büroausstattung

Ansatz für 2018: 20.000 €

3.2.1.3 IT, Betriebsausstattung etc.

Im Ansatz 2018 ist u.a. berücksichtigt:

1. Ersatzbeschaffung von Rechnern, Bildschirmen und Druckern

Ansatz für 2018: 40.000 €

3.2.1.4 Geringfügige Wirtschaftsgüter

Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen von Sammelbehältnissen.

Ansatz für 2018: 50.000 €

4. Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm wurde nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erstellt.

Den Ansätzen für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2018 liegen realistische Hochrechnungen bzw. plausible Schätzungen auf der Grundlage des Ergebnisses des Wirtschaftsjahres 2017 sowie die voraussichtlich anfallenden Kosten für geplante Investitionsmaßnahmen zugrunde. Als weitere Grundlage diente die Kostenvorschau 2018, die vom BKPV im Rahmen der Gebührenkalkulation ermittelt wurde.

Auf der Grundlage der vom BKPV durchgeführten Gebührenkalkulation beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 14.12.2015 eine Reduzierung der Abfallentsorgungsgebühr mit Wirkung ab dem 01.01.2016 (Kalkulationszeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2019). Die Gebührenreduzierung beträgt bei einem 80 l Restabfallbehälter (Regelbehältnis) 3,7 %.

Im kommunalen Bereich decken die erzielten Einnahmen die prognostizierten Ausgaben **nicht**, so dass eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 670.000 € erforderlich wird.

Im gewerblichen Bereich (BgA) – Vereinbarungen mit dualen Systemen und Option zur Eigenvermarktung beim Vollzug des ElektroG - decken die zu erzielenden Erlöse für die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen und der Vermarktung von PPK und Elektroaltgeräte die dem AWP hierfür anfallenden Aufwendungen.

Der hieraus entstehende Überschuss ist als Gewinn auf das folgende Wirtschaftsjahr 2018 vorzutragen.

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 19.03.2018

Aufgestellt

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 19.03.2018

Elke Müller
Werkleiterin

Anton Gänger
Stellv. Werkleiter

B
Anlagen zum
Wirtschaftsplan 2017

Abfallwirtschaftsbetrieb des
Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

Finanzplan
für das
Wirtschaftsjahr 2018

**Abfallwirtschaftsbetrieb des
Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm**

5. Finanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes Pfaffenhofen a.d.Ilm (§17 EBV) für 2018

Übersicht für die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes							
lfd. Nr.	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
	Einnahmen (Mittelherkunft)	€	€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3.	Zuführung an langfristigen Rückstellungen	196.000	200.000	200.000	200.000	200.000	996.000
4.	Zuführung an Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	525.000	623.000	700.000	750.000	750.000	3.348.000
	Zwischensumme	721.000	823.000	900.000	950.000	950.000	4.344.000
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0
7.	Rückflüsse aus Darlehen	0	0	0	0	0	0
8.	Kredite vom Landkreis von Dritten	0	0	0	0	0	0
9.	Abbau flüssiger Mittel (Festgeldanlagen)	0	0	0	0	0	0
10.	Abbau flüssiger Mittel für Investitionen	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
12.	Einnahmen insgesamt	721.000	823.000	900.000	950.000	950.000	4.344.000
	Ausgaben (Mittelverwendung)						
1.	Sachanlagen						
1.1	gegebene Zuschüsse	2.279.000	2.300.000	1.500.000	1.000.000	500.000	7.579.000
1.2	Deponie Eberstetten	0	0	0	0	0	0
1.3	Grundstücke, Bauten	0	0	0	0	0	0
1.4	Hausratsammelstelle	0	0	0	0	0	0
1.5	Geringfügige Wirtschaftsgüter	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	250.000
1.6	Betriebsausstattung	80.000	40.000	30.000	20.000	20.000	190.000
1.7	Büroausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
1.8	Firmenfahrzeug	0	0	0	0	0	0
	Gesamtinvestitionen	2.429.000	2.410.000	1.600.000	1.090.000	590.000	8.119.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
4.	Ausgaben insgesamt	2.429.000	2.410.000	1.600.000	1.090.000	590.000	8.119.000

Stellenplan (Auszug)

für das

Wirtschaftsjahr 2018

**Abfallwirtschaftsbetrieb des
Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm**

I. Stellenplan

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

1. Beamte

Wahlbeamte und sonstige Beamte (Amtsbezeichnungen ²⁾)	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2018			Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	Erläuterungen
		insgesamt	darunter				
			mit Amtszulage ³⁾	bei Stellenobergrenzen nicht berücksichtigt ⁴⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlbeamte sonstige Beamte	A.../B... B A 16 A 15 A 14 A 13 ⁷⁾ A 13 ⁷⁾ A 12 A 11 A 10 A 9 ⁷⁾ A 9 ⁷⁾ A 8 A 7 A 6 ⁷⁾	1,0 1,0			1,0 1,0	0,65 1,0	
Insgesamt		2,0			2,0	1,65	

2. Arbeitnehmer, soweit nicht Sozial- oder Erziehungsdienst

Entgeltgruppe/ Sondervergütung	Zahl der Stellen 2018	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15				
14				
13				
12				
11	1,0			Antrag auf Stellenbewertung
10	1,0	2,0	1,8	
9	3,0	2,0	1,85	Antrag auf Stellenbewertung
8	4,0	4,0	2,7	Antrag auf Stellenbewertung
7	1,0			
6		2,0	2,6	
5 ⁸⁾				
4				
3	1,3	1,0	1,0	
2	1,5	1,8	1,0	davon 9 geringfügig Beschäftigte
1	0,7	0,7	0,65	
Insgesamt	13,5	13,5	11,6	

-
- 1) Die Stellen bei Unternehmen, auf die die Vorschriften der EBV über Wirtschaftsführung und Rechnungswesen angewendet werden, die Stellen bei Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen mit kaufmännischem Rechnungswesen und die Stellen, die nach § 44k SGB II der **gemeinsamen Einrichtung** zur Bewirtschaftung zugewiesen sind, sind jeweils in besonderen Abschnitten auszuweisen.
 - 2) Die Angabe der Amtsbezeichnungen wird freigestellt.
 - 3) Zahl der Stellen, die mit einer Amtszulage nach Anlage 4 zum BayBesG ausgestattet sind.
 - 4) Zahl der Stellen, die nach Art. 26 Abs. 2 oder 3 BayBesG bei der Stellenobergrenzenberechnung unberücksichtigt bleiben..
 - 5) Einzusetzen ist das Haushaltsjahr.
 - 6) Einzusetzen ist das Vorjahr.
 - 7) Da es für die Stellenbewirtschaftung hilfreich sein kann, in den BesGr A 6, A 9 und A 13 zwischen Einstiegsämtern und Beförderungsämtern zu unterscheiden, können diese getrennt ausgewiesen werden.
 - 8) Arbeitnehmerstellen der Entgeltgruppen 1 bis 5 können in einer Summe ausgewiesen werden.
 - 9) In den Laufbahnspalten sind die entsprechenden Besoldungsgruppen nach Bedarf anzugeben.
 - 10) In den Spalten sind die entsprechenden Entgeltgruppen nach Bedarf anzugeben.

**Erfolgsplan
-Auflistung der Einzelpositionen-
für das
Wirtschaftsjahr 2018**

**Abfallwirtschaftsbetrieb des
Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Erfolgsplan					
Lfd.	UA/KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahres- Rechnung
Nr.			2018 €	2017 €	2016 €
1		Umsatzerlöse	9.578.000	9.042.000	8.877.793
	<u>1100</u>	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/Windelsäcke	7.100.000	7.000.000	6.885.304
	<u>1110</u>	Elektroschrott u. Verdichtungs- prämie Gerätebatterien	60.000	50.000	49.457
	<u>1130</u>	Vermarktung Altmetall	330.000	200.000	216.528
	<u>1160</u>	Vermarktung Altpapier hoheitlich	1.016.000	915.400	839.691
	<u>1150</u>	Verkauf Altholz	0	7.000	7.036
	1140	Alttextilien	306.000	125.000	147.600
		Summe	8.812.000	8.297.400	8.145.616
	<u>2110</u>	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	195.000	191.000	191.111
	<u>2120</u>	LVP (duale Systeme) Mitbenutzung Wertstoffhöfe	275.000	269.000	269.515
	<u>2240</u>	Mitbenutzung PPK-Erfassung u. Vermarktung Altpapier gewerbl.	296.000	284.600	271.551
		Summe	766.000	744.600	732.177
2		Sonstige betriebliche Erträge	15.000	10.000	10.576
	<u>7200</u>	Sonstige Erträge	15.000	10.000	10.576
3		Sonstige Zinsen	1.000	223.000	862
		Sonstige Zinsen	1.000	223.000	862
		Erträge gesamt	9.594.000	9.275.000	8.889.231

Erfolgsplan					
lfd.	UA/KoSt	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis Jahres- Rechnung
Nr.			2018 €	2017 €	2016 €
4		Materialaufwand	8.427.000	7.340.000	7.578.701
	<u>1100</u>	Abfallentsorgung	2.550.000	2.480.000	2.839.600
	<u>1150</u>	Altholz	186.000	95.000	91.086
	<u>1110</u>	E-Schrott	70.000	95.000	70.954
	<u>1300</u>	Bauschutt	215.000	165.000	163.340
	<u>1200</u>	Sperrmüll	520.000	505.000	504.662
	<u>1130</u>	Altmetall	125.000	123.000	66.865
	<u>1140</u>	Alttextilien	255.000	10.000	1.837
	<u>1160</u>	Altpapier hoheitlich	923.000	915.000	919.002
	<u>1170</u>	Bioabfälle	1.460.000	1.180.000	1.187.548
	<u>1400</u>	Grüngut (mit Gartenabfallsammelstellen)	800.000	600.000	541.807
	<u>1180</u>	Problemabfall	65.000	60.000	60.444
	<u>1800</u>	Hausratsammelstelle	10.000	22.000	10.460
	<u>1900</u>	Deponie Eberstetten	120.000	120.000	104.492
	<u>3101- 3120</u>	Wertstoffhöfe hoheitlich	650.000	555.000	577.688
	<u>2110</u>	Altglas / Wertstoffinseln	52.000	52.000	51.460
	<u>2120</u>	LVP	230.000	193.000	208.717
	<u>2240</u>	Altpapier gewerblich	196.000	170.000	178.739
5		Personalaufwand hoheitl. + gew. (Löhne, Gehälter, Sozial)	855.000	960.000	813.372
6		Abschreibungen	623.000	525.000	554.559
7		Sonstige betriebliche Aufwendungen	340.000	440.000	300.591
	<u>4100</u>	Verwaltungs- u. Betriebskosten	220.000	280.000	193.072
	<u>4100- 660010</u>	Öffentlichkeitsarbeit (einschl. RAMADAMA)	120.000	160.000	107.519
8	<u>730010 730020</u>	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	98.000	118.000	97.961
		Aufwand gesamt	10.245.000	9.383.000	9.345.184